



Tagesordnung

1. Ankommen, Vorstellung, ggf. Einweisung senfcall
2. Adventskalender, Zahlen, Rückmeldungen
3. StVO-Novelle
4. Wahlprüfsteine -> Abfrage Mitarbeit bis zum 13.1 -> AG bei Frank
5. Wahlprüfsteine -> lokale Themen
6. Besprechung Erreichbarkeit S-Bahnhöfe
7. Vorbereitung zur MV
8. Fahrradkorso B96, Industrietouren
9. allgemeine Themen, Fragen

Teilnehmer*innen:

Carsten, Michael, Henning, Jens, Max, Friedhelm, Helmut, Gerd, Maria-Anne, Bodil, Ulrike, Beate, Moritz, Jan, René

=====

1. Begrüßung

Zum 1. Treffen des Jahres hatten sich insgesamt 15 Teilnehmer*innen zu einer Telefon-/Videokonferenz eingefunden.

2. Adventskalender

Der Kalender wurde am 1. Dezember auf unserer Webseite veröffentlicht und wurde bis zum Monatsende etwa 250-mal aufgerufen. Die Bewerbung durch die Presse war unbefriedigend; lediglich das Kiezblatt und die Berliner Woche (https://www.berliner-woche.de/bezirk-reinickendorf/c-verkehr/radwege-hinter-jedem-tuerchen_a295456#gallery=null) haben unsere PM veröffentlicht. Die anderen einschlägigen Adressaten - mit Ausnahme der Bürgerinitiative Zabel-Krüger-Damm - haben unsere PM nicht bekannt gemacht. Die Kommentarfunktion wurde nicht genutzt, es gab jedoch einige positive Rückmeldungen per E-Mail. Der Adventskalender soll noch bis Mitte Januar im Netz verbleiben und danach entfernt werden. Ulrike hat dem Straßen- und Grünflächenamt Reinickendorf angeboten, eine Sammlung besonders schadhafter Radwege zusammenzustellen; eine Antwort steht noch aus.

3. StVO

Michael gibt eine Präsentation zu den wichtigsten Neuerungen der StVO, die uns als Radelnde betreffen. Das sind im Wesentlichen die Abstandsregel von 1,50 m zwischen Radfahrenden und Kraftverkehr in geschlossenen Ortschaften (außerhalb 2,00 m), das erlaubte Nebeneinanderfahren von Radfahrenden (ohne den Verkehr zu behindern), das Parken von Fahr- und Lastenräder auf der Fahrbahn/Parkplätze, Personenbeförderung in Rikschas und Lastenrädern ist erlaubt, für den Radverkehr wird der grüne Pfeil für Rechtsabbiegen eingeführt.

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden

Alle sollen ihr Ziel **sicher** erreichen * durchgängiges **Netz** für Radverkehr
Mehr **Raum** für Radelnde * radfahren ist gesund und schont das **Klima**



Wegen eines Formfehlers beim Gesetzgeber tritt die Bußgeldverordnung der neuen StVO noch nicht in Kraft; die StVO-Novelle ist jedoch gültig.

4. Wahlprüfsteine (LV)

Für die am 26. September 2021 anstehende Wahl soll ein Katalog mit Wahlprüfsteinen zusammengestellt werden. Beim LV existiert dazu bereits ein 8-seitiger Entwurf, der bis zum 8. Januar noch ergänzt werden kann. Wer daran mitarbeiten will, möge sich bei Frank Marurat melden. Am 13. Januar soll die neue Version des Katalogs vorgestellt werden. Im Katalog werden Fragen an die politischen Parteien formuliert, die diesen vor der Wahl vorgelegt werden. Die Antworten der einzelnen Parteien werden dann öffentlich gemacht und können den Wählerinnen und Wählern als Entscheidungshilfe dienen.

5. Wahlprüfsteine (STG-Reinickendorf)

Parallel dazu soll - aufbauend auf vorhandenen, älteren Wahlprüfsteinen - für den Bezirk Reinickendorf ebenfalls ein Fragenkatalog aufgebaut werden. Michael nimmt hierzu Ideen und Anregungen entgegen. Ziel ist, diesen Katalog bis Mitte Februar fertig zu haben. In dem Zusammenhang soll sich jeder nochmal mit der Radverkehrsplanung im Bezirk befassen und sich dazu auch die Webseite der Infravelo hinsichtlich Abstellplätzen und geplanten Radverkehrs-Anlagen ansehen {<https://www.infravelo.de/karte/>}. Ergänzend kann man sich hier die Planung des Bezirksamts ansehen und einen Soll/Ist-Abgleich vornehmen. {<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksamt/bauen-bildung-und-kultur/dokumente/uebersicht-der-radwege-in-reinickendorf.pdf>} {https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/buergerbeteiligung/investitionsplanung/4-2_buergerbeteiligung-tiefbau.pdf}

6. Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen, Abstellplätze

Es wurde bei drei S-Bahnhöfen nachgesehen, inwieweit genügend Abstellplätze vorhanden sind.

A. Waidmannslust (S1), Beate

Der Bahnhof besitzt 2 Zugänge: einen nördlichen Zugang am Waidmannsluster Damm und einen südlichen Zugang an der Jean-Jaurès-Straße. Der Zugang am Waidmannsluster Damm besitzt auf seiner östlichen Seite (zu OBI hin) kein Potenzial für Abstellplätze. Auf seiner westlichen Seite (an der Jean-Jaurès-Str.) wäre jedoch auf dem Bahnhofsvorplatz noch Raum für einige zusätzliche Abstellplätze. Am südlichen Ausgang gibt es bereits einige überdachte Abstellplätze und es ist noch Raum für weitere Abstellplätze vorhanden. Jedoch gibt es dort keine Beleuchtung.

Wegen der 1-jährigen Sperrung der Jean-Jaurès-Straße aufgrund von umfangreichen Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe kann die weitere Entwicklung derzeit nur abgewartet werden.

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden

Alle sollen ihr Ziel **sicher** erreichen * durchgängiges **Netz** für Radverkehr
Mehr **Raum** für Radelnde * radfahren ist gesund und schont das **Klima**



B. Wilhelmsruh (S1), Maria-Anne

Der Bahnhof ist nur von seiner Südseite her (an der Kopenhagener Straße) zugänglich. Auf westlicher Seite (an der Lengeder Straße) gibt es bereits zahlreiche, z.T. überdachte Abstellplätze. Auf der östlichen Seite - zu Pankow hin - gibt es einige, aber zu wenige Abstellplätze. Zu überlegen wäre, ob man nicht auch im Bahnhofsgebäude in den Nischen neben dem Aufzug, Abstellplätze schafft - so wie es im Nordbahnhof der Fall ist. Die Situation auf der östlichen Seite ist wegen der anstehenden Bauarbeiten für die Heidekrautbahn unbestimmt. Diese Fragestellung soll auf dem avisierten Treffen mit der STG-Pankow angesprochen werden; Maria-Anne und Friedhelm kümmern sich um einen Termin.

Problematisch ist die Sicherheit der Abstellplätze an der Lengeder Straße, da sich in Bahnhofsnähe nur unbewohnte Gewerbegebiete befinden, aber keine Wohngebäude vorhanden sind. Hier wäre gegebenenfalls ein überwachttes Fahrradparkhaus sinnvoll.

C. Eichborndamm (S25), Max & Ulrike

Der Bahnhof verfügt nur über einen Zugang, und zwar auf seiner westlichen Seite zum Eichborndamm hin. Es gibt bereits einige wenige nicht überdachte Abstellplätze; zum einen direkt an der nördlichen Seite des Bahndamms zwischen Antonienstraße und Eichborndamm sowie auf der Südseite des Bahndamms am Eichborndamm. Die Abstellplätze zwischen Antonienstraße und Eichborndamm sind schlecht erreichbar, da sie nur über die Antonienstraße oder/und den Eichborndamm zugänglich sind. In jedem Fall muss immer eine viel befahrene Straße überquert werden. Auf der Südseite gibt es dagegen noch Raum für weitere Abstellplätze vor allem entlang des Bahndamms.

Für die Erreichbarkeit des Bahnhofs aus westlicher Richtung müsste ein Radweg in der Breitenbachstraße angelegt bzw. ertüchtigt werden, der dann entlang des Bahndamms bis zum Innungsstraßentunnel verlängert wird. Der Innungsstraßentunnel ist jedoch im jetzigen Zustand für Radelnde, Rollatoren, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen wegen der Treppen unpassierbar. Eine Auffüllung der Unterführung u.U. mit leicht geneigten Rampen könnte hier Abhilfe schaffen. Ulrike wird dazu einen Antrag an das Bezirksamt formulieren, der dann von Jens in die BVV eingebracht wird.

7. Vorbereitung zur Mitgliederversammlung.

Im vergangenen Jahr konnte die Präsentation unserer STG auf der Mitgliederversammlung nicht gezeigt werden. Falls Ende März dieses Jahres die MV als Präsenzveranstaltung stattfindet, soll das nachgeholt werden. Die AG unter Federführung von Max aktualisiert dazu die Folien und Poster und ergänzt sie ggf. mit Maria-Annes Kandidatur zum LV. Die fertige Präsentation wird dann in der Cloud hinterlegt.

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden

Alle sollen ihr Ziel **sicher** erreichen * durchgängiges **Netz** für Radverkehr
Mehr **Raum** für Radelnde * radfahren ist gesund und schont das **Klima**



8a. Fahrradkorso B96

Zur weiteren Vorbereitung und Planung des B96-Radkorsos hat sich eine 4-köpfige AG gebildet, die sich am kommenden Dienstag, 12. Januar um 19:00, zu einer Telko-/Video-Konferenz zusammenfindet. Es geht dann um die Kontaktaufnahme zu anderen STGs und Organisationen sowie um eine stadtweite Terminklä rung (aller Voraussicht nach der letzte Samstag im August) mit der Pressesprecherin des ADFC Berlin, Lisa Feitsch. Aus der STG Fh-Xberg wird Interesse am Radkorso bekundet.

8b. Industrie-Radtouren

Vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv (BB-WA) hat sich Norbert gemeldet und für das laufende Jahr 4 Touren gemeinsam mit der STG-Reinickendorf vorgeschlagen. Zwei Touren sollen im Frühjahr und zwei Touren im Herbst stattfinden.

9 Verschiedenes

Maria-Anne hat von Frau Sprotte, der Klimaschutzbeauftragten des Bezirks, erfahren, dass die Bestellung der Lastenräder für den Bezirk auf dem Weg ist. Sobald die Lastenräder eingetroffen sind, meldet sich Frau Sprotte wieder bei uns, um die Abholung und Verteilung der Räder im Bezirk zu besprechen.

Henning berichtet, dass beim Neubau der Rudolf-Wissell-Brücke weiterhin kein Radweg eingeplant ist. In der kommenden Woche soll hierzu ein Antrag im Verkehrsausschuss der BVV in Reinickendorf eingebracht werden. Als eine direkte Verbindung zwischen Reinickendorf und Charlottenburg ist dieses Thema auch für die STG-Reinickendorf von Belang. Stadtübergreifende Radverbindungen sind bisher alle radial angelegt, dagegen gibt es keine tangentialen Verbindungen.

ENDE: 20:45h

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden

Alle sollen ihr Ziel **sicher** erreichen * durchgängiges **Netz** für Radverkehr
Mehr **Raum** für Radelnde * radfahren ist gesund und schont das **Klima**
